



Informationen zur Studie Radon@work

Das BfS untersucht in der Studie die Luft an Arbeitsplätzen in Deutschland, die sich im Keller oder Erdgeschoss eines Gebäudes befinden. Arbeitsplätze in Radonvorsorgegebieten, für die eine gesetzliche Messpflicht greift, können an dieser Studie nicht teilnehmen.

Eine Messung dauert 12 Monate – so lange sollte der Arbeitsplatz zur Verfügung stehen.

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gern unter survey-radon@bfs.de.

Verteilung der Arbeitsplätze: Teilnahmequote

Für die wissenschaftliche Auswertung der Studie soll eine hohe Aussagekraft der Messdaten erreicht werden. Deshalb sollen die Wirtschaftsbranchen und Regionen der untersuchten Arbeitsplätze möglichst repräsentativ verteilt sein. Dafür benutzt das BfS eine Quote, die sich aus der Anzahl der Beschäftigten in den verschiedenen Branchen und Regionen ableitet. Ein teilnehmendes Unternehmen kann 1 bis 2 Messungen pro Region und Branche anmelden, bei mehreren Standorten oder Geschäftszweigen also entsprechend mehr Messungen. **Bei der Anmeldung werden nur Branchen und Regionen angezeigt, für die noch Messungen zur Verfügung stehen.**

Tabelle 1 Übersicht der Wirtschaftsbranchen und Regionen

Wirtschaftsbranchen (siehe auch Tabelle 4)	Regionen
Verarbeitendes Gewerbe	<u>Nord</u> Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	
Gastgewerbe	
Information und Kommunikation	<u>Nordwest</u> Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	<u>Mitte-West</u> Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	<u>Ost</u> Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Öffentliche Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung	
Erziehung und Unterricht	<u>Süd</u> Baden-Württemberg, Bayern
Gesundheits- und Sozialwesen	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	

Angaben bei der Anmeldung

Neben der Region und der Branche fragt das BfS bei der Anmeldung weitere Informationen ab, die für den Versand der Messgeräte benötigt werden. Dazu gehören

- die Bezeichnung der Firma,
- Informationen zur Kontaktperson (Name, E-Mail-Adresse) sowie
- die Anschrift der Betriebsstätte und
- die Anzahl der Messgeräte.
- optional: die Anzahl der Beschäftigten in der Firma

Inhalt des Fragebogens zum Arbeitsplatz

Um die Ergebnisse der Messungen wissenschaftlich bewerten zu können, erhebt das BfS in einem Fragebogen für jeden angemeldeten Arbeitsplatz einige Informationen zum Gebäude, zum Messort sowie zu den dort arbeitenden Beschäftigten. Sie erhalten nach der Anmeldung eine E-Mail mit dem Link zum Fragebogen und Anmeldeinformationen für die einzelnen Messorte.

Bitte halten Sie diese Informationen bereit, wenn Sie den Fragebogen ausfüllen.

Tabelle 2 Inhalte des Fragebogens

Gebäude	Arbeitsplatz	Beschäftigte
Baujahr	Geschoss	Anzahl der Beschäftigten am gemessenen Arbeitsplatz
Nutzungstyp (siehe Tabelle 3)	Lüftungssituation	Mittlere Aufenthaltszeit am Arbeitsplatz
Anzahl der Stockwerke	Untergrund/Erdberührung	

Messergebnis

Zu jeder Messung erstellt das BfS einen Messbericht, der den Arbeitsplatz und die mittlere Radonkonzentration in den 12 Monaten Messzeit enthält. Diese sollte unterhalb des gesetzlichen **Referenzwertes an Arbeitsplätzen von 300 Becquerel/m³** liegen. Außerhalb von Radonvorsorgegebieten ist die Wahrscheinlichkeit für eine Überschreitung des Referenzwertes gering.

Den Messbericht sendet das BfS an die bei der Anmeldung benannte Kontaktperson. Eine Gesamtauswertung und Veröffentlichung von Daten der Studie erfolgt nur in anonymisierter Form.

Wenn Sie anhand des Messberichts feststellen, dass die Radonkonzentration an Ihrem Arbeitsplatz den Referenzwert überschreitet, so müssen Sie im Sinne des Gesundheitsschutzes Ihrer Beschäftigten handeln. Das Gesetz für Radonschutz an Arbeitsplätzen fordert, dass Sie dann Ihre Beschäftigten informieren und Maßnahmen zur Reduzierung ergreifen, die die Radonkonzentration nachweislich unter den Referenzwert absenken.

Eine einfache und kostengünstige Maßnahme dafür ist beispielsweise das systematische Lüften. Auch ein Abdichten von Radon-Eintrittspfaden kann sinnvoll sein. Wenn eine Reduzierung nicht möglich ist, kann im nächsten Schritt auch die Aufenthaltszeit der betroffenen Beschäftigten reduziert werden, um das gesundheitliche Risiko zu minimieren. Weitere Informationen finden Sie beispielsweise im Radon-Bereich des BfS www.bfs.de/radon oder bei speziell ausgebildeten Fachkräften wie Radonfachpersonen.

Tabelle 3 Klassifizierung der Nutzungstypen von Nichtwohngebäuden

Nr.	Nutzungsclassse 1. Ordnung	Nr.	Nutzungsclassse 2. Ordnung
0	<i>nicht bekannt</i>		
1	Bildung	1.1	Allgemeinbildende Schule
		1.2	Hochschulen und Forschung
		1.3	Kindertagesstätten
2	Büro und Verwaltung	2.1	Regierungs- und Gerichtsgebäude
		2.2	Verwaltungs-, Polizei- und Feuerwehrgebäude
		2.3	Allgemeine Bürogebäude
3	Gewerbe und Industrie	3.1	Fabrikgebäude
		3.2	Lagergebäude
		3.3	Werkstattgebäude
		3.4	Allgemeine Industrie- und Gewerbegebäude
4	Heilbehandlung	4.1	Krankenhäuser, Kliniken
		4.2	Praxisgebäude und Gesundheitseinrichtungen
5	Handel und Dienstleistung	5.1	Kaufhäuser
		5.2	Einkaufszentren
		5.3	Allgemeine Verkaufsgebäude
6	Sport	6.1	Sporthallen
		6.2	Schwimmbhallen
		6.3	Allgemeine Sportbauten
7	Kultur	7.1	Museen, Bibliotheken und Ausstellungsgebäude
		7.2	Oper, Theater und Veranstaltungshallen
		7.3	Gebäude für kulturelle Zwecke
8	Beherbergung und Gastronomie	8.1	Hotels und Pensionen
		8.2	Gaststätten und Restaurants
9	Unbeheizte Nichtwohngebäude	9.1	Gebäude für Land- und Forstwirtschaft
		9.2	Gebäude der technischen Erschließung/Infrastruktur
		9.3	Gebäude der verkehrlichen Erschließung/Infrastruktur
10	Wohngebäude	10.1	Gebäude, die überwiegend als Wohngebäude, in einzelnen Räumen aber gewerblich genutzt werden
99	Sonstige: kein Gebäude/bauliche Anlagen/Bauwerke/Einrichtungen		

Nach BMVBS (Hrsg.): Systematische Datenanalyse im Bereich der Nichtwohngebäude – Erfassung und Quantifizierung von Energieeinspar- und CO₂-Minderungspotenzialen. BMVBS-Online-Publikation 27/2013.

Tabelle 4 Gliederung der Branchen (in der Studie betrachtete Abschnitte mit Abteilungen)

<p>Verarbeitendes Gewerbe Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung; Herstellung von Textilien; Herstellung von Bekleidung; Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen; Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus; Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern; Kokerei und Mineralölverarbeitung; Herstellung von chemischen Erzeugnissen; Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen; Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren; Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden; Metallerzeugung und -bearbeitung; Herstellung von Metallerzeugnissen; Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen; Herstellung von elektrischen Ausrüstungen; Maschinenbau; Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen; Sonstiger Fahrzeugbau; Herstellung von Möbeln; Herstellung von sonstigen Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen</p>
<p>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen); Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)</p>
<p>Gastgewerbe Beherbergung; Gastronomie</p>
<p>Information und Kommunikation Verlagswesen; Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik; Rundfunkveranstalter; Telekommunikation; Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; Informationsdienstleistungen</p>
<p>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen Erbringung von Finanzdienstleistungen; Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung); Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten</p>
<p>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung; Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung; Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung; Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten; Veterinärwesen</p>
<p>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen Vermietung von beweglichen Sachen; Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften; Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen; Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien; Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau; Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.</p>
<p>Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung</p>
<p>Erziehung und Unterricht Erziehung und Unterricht</p>
<p>Gesundheits- und Sozialwesen Gesundheitswesen; Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime); Sozialwesen (ohne Heime)</p>
<p>Erbringung von sonstigen Dienstleistungen Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport); Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern; Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen</p>

Nach: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/klassifikation-wz-2008.html>